



Randegger Pfarrleben

Februar 2026

Sonntagsmessen im Februar um 8:00 Uhr

Beichtgelegenheit vor den 8:00 Uhr Messen und nach Absprache.

Krankenkommunion am 6. Februar möglich.

Bitte um Anmeldung in der Pfarrkanzlei!

Unser Pfarrcafé öffnet nach den Sonntagsmessen!

Kanzleistunden sind am Mittwoch und Freitag.

| | | | | |
|--|---------------|----------------------|--|------------------------------------|
| Sonntag 4. im Jahreskreis | 01.02. | 08:00 | Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen Musikverein für alle + Mitglieder Klinger zum schuldigen Dank und um Schutz und Segen Fam. Halbartschlager für + Tochter Michaela Für + Margarete Wieser und alle + vom Haus Steinbach Tatzreither zum schuldigen Dank und für + Eduard Auer und Gerlinde Wagner <i>Sammlung für die Sanierung der Orgel</i> 9:00 <i>Aula der Schulen: Information über die Zukunft des Pfarrhofes</i> | 🎵 Musikverein |
| Montag | 02.02. | | | |
| Dienstag | 03.02. | | | |
| Mittwoch | 04.02. | | | |
| Donnerstag | 05.02. | | | |
| Freitag | 06.02. | 08:00 anschl. | Hl. Messe Wagner auf bestimmte Meinung und für alle armen Seelen Schmickl für + Schwester Josefa; Für alle armen Seelen Stille Anbetung (bis 11:00) | Hl. Paul Miki und Gefährten |
| Samstag | 07.02. | 19:00 | Hl. Messe Höhlmüller für + Sohn Manfred und Gatten Josef | |
| Sonntag 5. im Jahreskreis | 08.02. | 08:00 | Hl. Messe Aschbichl für beiderseits + Eltern und Geschwister Jagerlehen zum schuldigen Dank und um Glück und Segen Sandhof für + Gattin, Mutter, Oma und Uroma Barbara Halbartschlager | |
| Montag | 09.02. | | | |
| Dienstag | 10.02. | | | |
| Mittwoch | 11.02. | | | |
| Donnerstag | 12.02. | | | |
| Freitag | 13.02. | 08:00 anschl. | Hl. Messe Bichl für + Eltern Schausberger und Geschwister Schönleiten für + Eltern und Geschwister und alle armen Seelen Fam. Flatzelsteiner für + Schwägerin Maria, Bruder Leopold und Neffe Franz Fam. Ensmann (Schliefau) für beiderseits + Eltern und Schwägerin Christl Stille Anbetung (bis 11:00) | |
| Samstag | 14.02. | 19:00 | Wort-Gottes-Feier "auf die Lebensfreude" mit Faschingsansprache | |
| Sonntag 6. im Jahreskreis | 15.02. | 08:00 | Hl. Messe | Faschingssonntag |
| Montag | 16.02. | | | |
| Dienstag | 17.02. | | | |
| Mittwoch | 18.02. | 07:30 | Hl. Messe mit Aschenkreuz | Aschermittwoch |
| Donnerstag | 19.02. | | | |
| Freitag | 20.02. | 08:00 anschl. | Hl. Messe Höhlmüller für + Vater Hermann Hiesleitner, Sohn Manfred und Gatten Josef Plank-Sandhofer zum schuldigen Dank und um weiteren Segen; Für alle armen Seelen Stille Anbetung (bis 11:00) | |
| Samstag | 21.02. | 19:00 | Hl. Messe Feldhofer für + Gatten Albert, Eltern, Nichte Petra und Verwandte Feldhofer für + Gatten, Vater und Opa | Hl. Petrus Damiani |
| 1. Fastensonntag | 22.02. | 08:00 9:00 | Hl. Messe mit Vorstellung der Firmkandidat:Innen Für + Mitglieder des ÖKB Randegg Stelzeneder für beiderseits + Eltern und Verwandte Studirach für + aus dem Haus Weidenhofstatt; Für + Eltern Theresia und Engelbert Schausberger <i>Kreuzwegandacht</i> | |

Die Pfarrkanzlei ist am Mittwoch von 8:45 bis 9:45 Uhr und am Freitag von 8:00 bis 10:00 Uhr, besetzt.

☎ 07487 / 6239 📞 0676 8266 34109 (Moderator) Mail: randegg@dsp.at <https://www.randegg.dsp.at>

Sekretärin für den Pfarrverband: Heidi Fallmann 📞 0676 8266 35109 Mail: h.fallmann@dsp.at

| | | | |
|-------------------------|---------------|------------------|--|
| Montag | 23.02. | | |
| Dienstag | 24.02. | | |
| Mittwoch | 25.02. | | |
| Donnerstag | 26.02. | 19:00 | Kapelle Perwarth: Hl. Messe für + Gatten Josef Wagner Hörhan für + Mutter Leopoldine Höller und alle + aus dem Haus Höller/Wallner Frank für + Mutter, Tante und Verwandte |
| Freitag | 27.02. | 08:00 anschl. | Hl. Messe Schmickl für + Nachbarn Raklehen für + Schwiegereltern und alle armen Seelen Stille Anbetung (bis 11:00) |
| Samstag | 28.02. | | |
| 2. Fastensonntag | 01.03. | 9:15 10:00 | <i>Kreuzwegandacht</i> Hl. Messe Plank-Sandhofer für beiderseits + Eltern Bichl für + Schwager Josef und + Mutter Johanna |

Zum Faschingssonntag

(Bezug auf Mt 5,17-37)

Liebe Mitfeiernde,
geht es Ihnen manchmal wie mir?
Da kommt ein Wochenende und dann denk ich mir:
War die ganze Woche soo viel zu tun.
Ich werd' den Sonntag nutzen, um mich auszuruhen.
Pfeiff' auf Kirchgang und Gottesdienst, weilst ja eh keine Zeit dafür findst.
Doch Sonntag früh, es beginnt beim Frühstück schon,
Nachrichten von Krieg, Frauenmord und Korruption,
aktuell zu hören aus dem Radio,
diese machen den Sonntag mal fix nicht froh.
Ich bin ja auch recht modern, drum schau ich News auf Facebook gern.
Da lese ich von Leuten, die in ihrer Verzweiflung um Hilfe suchen,
und anderen, die die Politik verfluchen.
Es ist ja ein rechtes Gfrett auf dieser Welt,
dass für gute Sachen nie reicht das Geld.
Die Katholikenschar schrumpft, es fehlt das Geld dem Bischof,
drum hat er angeboten zum Verkauf unseren Pfarrhof.
Zum Glück hat sich die Gemeinde mit ihm doch zsamgrafft
und den Pfarrhof mit Butz und Stingel kafft.
Das liebe Geld, es dürfte bei der Randegger Gemeinde sein,
mit Bgm. Moneyfred kauft sie gerne Häuser ein,
und aus dem Ärmel geschüttelt einen tollen Kindergartenbau,
da wurde bei der Eröffnung gestaunt, wow!
Interessant, was die Leute noch so alles posten,
vom Urlaub in der Ferne und gestiegenen Lebensmittelkosten.
Zum Schluss noch ein Eintrag von Steinecker Modewelt
und wie viele da klicken auf „Mir gefällt's“.
I bin vertieft und merk' net, wie die Zeit verrennt,
bis i riech, dass mir mein Toast is verbrennt!
I stell fest, i hätt's eh solln besser wissen,
hab diese ersparte Stund (vom Gottesdienst) eigentlich versch...schleppt.

Wenn Sie nun fragen, was mein verpatzter Sonntag hätt zu sagen,
so möchte i folgend berichten, dass a Sonntagsmesse viel mehr ist als
nur Pflichten.

Wenn i mi zum Kirchgang in a schöns Gwand einischmeiß,
dann is das, oh Herr, dir zum ersten Lobpreis!
Hast mich als dein Abbild geschaffen und mir so a hohe Würde verliehn,
und auf diese möcht i mit Freude und Dankbarkeit schauen.
Und gib't's Sachen, die mich beschäftigen, wo man sich fragt,
war i oft scho überrascht, dass genau da das Evangelium mir was sagt.

Wir haben es grade gehört, es ist wieder einmal genial,
was uns das Evangelium sagt im heutigen Fall.
Fasching ist, Kostüme und Musik so laut,
hinter der Maske, vieles, was man sich traut.
Doch mitten im Spaß und im Trubel,
fragt Jesus, was hast du im Herzen vom Jubel?
Trägst du Maske, um liebevoll zu lachen
oder um ungehemmt zu verachten?

Wem würdest du gefallen, wenn Maske und Hülle fallen?
In den heutigen Zeilen warnt Jesus davor,
zu tragen a Maske das ganze Jahr.
Er meint, verlier dich net in Selbstgerechtigkeit,
und zu glauben, du hast schon die Seligkeit,
weil du arbeitest und Steuern zahlst,
und niemals mit dem Mercedes prahlst.
Um die Himmelsleiter zu erklimmen,
da muss es schon im Herzen stimmen.
Zorn, Ehebruch und Verrat, beginnen nicht erst mit der Tat.
Ein Schlag beginnt nicht mit der Hand,
sondern dort, wo der Ärger entstand.
Ein Wort wie „Idiot“, schnell rausgehau'n,
kann tiefer treffen als wir glaub'n.
Wenn Neid und Gier unser Herz regieren,
wenn nur auf den eigenen Vorteil wir spekulieren,
damit erschaffen wir uns eine Welt, die uns dann gar nicht gefällt.
Gib't's mal irgendwo Streit, sei zur Versöhnung bereit.
Jesus meint: „Schau hin, was in dir steckt,
es formt dich, was du denkst!“
Dazu gibt es nimmer viel zu sagen, mit Liebe im Herzen,
muss man keine Maske tragen.

Jesu Worte, das ist keine Frage,
haben Potenzial für jede Lebenslage!
Drum werden sie im Gottesdienst zur Feier erhoben,
durch viele Musiker*innen am Chor hoch droben.
Da geben sich zu Gottes Ehre, große Mühe unsere Chöre.
Wenn Michael orgelt und singt,
gar das Kirchengwölb mitschwingt.
Blasmusik, Jagdhornbläser und wer sonst noch aller musiziert,
unsere Chöre und Musiker schaffen,
dass ein Gottesdienst berührt.

Was wäre aber eine Sonntagsmesse ohne Einkehr?
Nur leider haben wir kein Gasthaus mehr.
Drum haben sich zum Glück einige Leute gefunden,
die im Pfarrcafé bewirten für gemütliche Runden.
„Wie hat dir heut die Predigt gefallen?“
„Ist dir beim neuen Pfarrer schon aufgefallen...?“
„Wie geht's dir so?“ „Mensch, war ich kürzlich froh...!“
So wird besprochen dies und das,
es gibt dabei a so manchen Spaß
und es ist irgendwie richtig fein, zu merken,
dass man mit manchen Sorgen net is allein.
Vernügt muss i mi dann scho heimbeeilen und stell fest,
dieser Vormittag war heut a Fest!

Elisabeth Tatzreither aus der Wortgottesfeier vom 14.2.2026